

Stadtratssitzung vom 26. Oktober 2023

Fragestunde F 22/2023

Fragestunde betreffend Regionale Schwimmhalle im Sportzentrum Heimberg

Peter Aegerter, SVP, vom 23. Oktober 2023; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Heimberg hat in seiner Medienmitteilung vom 13. Oktober 2023 über die geplanten Ausbauschritte informiert. Bekanntlich hat der Thuner Stadtrat am 21. März 2019 den Betrag von 150'000 Franken zur Ausarbeitung eines Vorprojektes beschlossen. Die Auszahlung dieses Betrages war an die Bedingung geknüpft, dass ein nachvollziehbarer und gerechter Kostenteiler – mit Einbezug der umliegenden Gemeinden – für das Gesamtprojekt vorliegt.

Gemäss Medienmitteilung der Stadt Thun vom 3. Juli 2020 liege nun ein solcher Kostenteiler vor und die Stadt Thun sei bereit – sobald er vom Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Heimberg eine Bestätigung erhalten hat, in der dieser seinen Umsetzungswillen für das Neubau-Projekt «Regionale Schwimmhalle» bekräftigt und bestätigt, dass die Finanzierung des auszuarbeitenden Vorprojektes gesichert ist – den Thuner Beitrag von 150'000 Franken auszuführen.

Zwischenzeitlich wurde aber das Neubau-Projekt «Regionale Schwimmhalle» vom Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Heimberg gestoppt. Die vorerwähnte Medienmitteilung veranlasst mich zu folgender Fragestellung

1. Trifft es zu, dass der Gemeinderat mit dem Verwaltungsrat des Sportzentrums Heimberg betreffend Wiederaufnahme des Neubau-Projekt «Regionale Schwimmhalle» bereits Kontakt gehabt hat?
2. Wie steht der Gemeinderat zur Frage einer allfälligen Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Verwaltungsrat des Sportzentrums Heimberg zwecks Umsetzung des geplanten Neubau-Projekts «Regionale Schwimmhalle»?
3. Ist der Gemeinderat bereit, den vom Thuner Stadtrat am 21. März 2019 genehmigten Kredit von 150'000 Franken zur Ausarbeitung eines Vorprojektes – bei Einhaltung der damaligen Bedingungen – auszuführen?
4. Kann sich der Gemeinderat vorstellen, dass verwaltungsintern eine Parallelplanung zum Projekt «Regionale Schwimmhalle Heimberg» aufgenommen werden könnte?
5. Wie beurteilt der Gemeinderat die Konsequenz für die Regionale Schwimmhalle im Sportzentrum Heimberg, wenn im Thuner Lachenareal ein neues Hallenbad gebaut würde?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Trifft es zu, dass der Gemeinderat mit dem Verwaltungsrat des Sportzentrums Heimberg betreffend Wiederaufnahme des Neubau-Projekt «Regionale Schwimmhalle» bereits Kontakt gehabt hat?

Ja. Am 15. August 2023 hat auf Wunsch der Genossenschaft ein informelles Treffen zwischen dem Stadtpräsidenten, der Vorsteherin Bildung Sport Kultur, dem Chef Amt für Bildung und Sport mit einer Delegation des Verwaltungsrates der Genossenschaft stattgefunden.

Zu Frage 2: Wie steht der Gemeinderat zur Frage einer allfälligen Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Verwaltungsrat des Sportzentrum Heimberg zwecks Umsetzung des geplanten Neubau-Projekts «Regionale Schwimmhalle»?

Der Gemeinderat ist offen für Gespräche. Im Aufgaben- und Finanzplan sind entsprechende Gelder als Platzhalter für einen allfälligen Projektierungskredit eingestellt.

Zu Frage 3: Ist der Gemeinderat bereit, den vom Thuner Stadtrat am 21. März 2019 genehmigten Kredit von 150'000 Franken zur Ausarbeitung eines Vorprojektes – bei Einhaltung der damaligen Bedingungen – auszuführen?

Der Stadtrat hat an seiner 7. Sitzung mit Beschluss-Nr. 78 vom 1. September 2022 den Verpflichtungskredit Nr. 3422.5650.003 (Bilanzkonto Nr. 14290.20.01) von maximal 150'000 Franken für den Anteil der Stadt Thun am Projektierungskredit der Genossenschaft Sportzentrum Heimberg für das Vorprojekt einer regionalen Schwimmhalle per sofort abgerechnet.

Der Gemeinderat hat dabei das Folgende festgehalten (vgl. SRB 16/2022, Ziffer 4, Gesamtwürdigung): «Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass der Kredit gestützt auf die massgeblichen rechtlichen Grundlagen abgerechnet werden soll. Dies ändert aber nichts daran, dass der Gemeinderat die ursprüngliche Zielsetzung von zusätzlichen, gedeckten Wasserflächen in Heimberg auch in Zukunft weiterverfolgen wird.»

Zu Frage 4: Kann sich der Gemeinderat vorstellen, dass verwaltungsintern eine Parallelplanung zum Projekt «Regionale Schwimmhalle Heimberg» aufgenommen werden könnte?

Nein. Aus personalökonomischen Gründen ist davon abzusehen, parallel zwei Schwimmhallenprojekte zu bearbeiten. Der in den vergangenen acht Jahren geleistete Aufwand für die regionale Schwimmhalle Heimberg durch die Verwaltung – und die damit verbundenen und eingesetzten Steuergelder – war hoch. Es liegt bei der Genossenschaft, regionale Fragen und den allfälligen Einbezug aller umliegenden Gemeinden inkl. Kostenteiler zu klären.



Zu Frage 5: Wie beurteilt der Gemeinderat die Konsequenz für die Regionale Schwimmhalle im Sportzentrum Heimberg, wenn im Thuner Lachenareal ein neues Hallenbad gebaut würde?

Im Falle einer Überweisung der dringlichen Motion M 4/2023 betreffend Machbarkeitsstudie für eine Wasser und Eissporthalle im Thuner Sportcluster Lachen würde der Gemeinderat die regionale Lösung in Heimberg nicht mehr weiterverfolgen. Ohne Unterstützung durch die Stadt Thun würde eine regionale Lösung in Heimberg stark erschwert und wahrscheinlich sogar verunmöglicht. Es kann zudem davon ausgegangen werden, dass die Auslastung der Schwimmhalle Heimberg durch den Bau eines neuen Hallenbades im Lachen entsprechend zurückgehen würde.

Thun, 25. Oktober 2023

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller